

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das neueste und vollständigste Darmstädtische privilegierte Gesang-Buch

Eylau, Gottfried

Darmstadt, 1761

VD18 13408364

Him[m]elfahrts-Gesänge.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205657

2. Daß er wollen sterben, war uns zu erwerben, heyl und seligkeit; nachdem diß geschehen, dörfen wir nun sehen, daß vor kurzer zeit, er zwar sich wahrhaftiglich, in den tod, um unser leben, hab dahin gegeben.

3. Niemand wird nun finden, daß von unsern sünden, noch was übrig sey: weil der wieder kommen, der sie übernommen. Ja! in dem er frey; so ist nun genug zu thun, weil die zahlung just befunden, keiner mehr verbunden.

4. Was will uns nun schaden, weil wir zu genaden sind einmal gebracht; wia der teuffel dräuen, dörfen wir nicht scheuen, sein verlohne machi. Hie ist der, vor welchem er augenblicklich muß erbeben, und hinweg sich heben.

5. Hölle! wilt du pochen? der dich hat zerbrochen, stellt sich lebend dar: weil du nun gelassen, und nicht möchtest fassen, den der bürge war; so hast du vor immer zu, deines rechtes dich begeben, wider unser leben.

6. Laß die zähne blecken, und die händ ausstrecken, wider uns den tod; Denn sein pfeil und bogen, finden sich betrogen, es hat keine noth: ob er trifft, ist drum kein giff; sondern muß mit

seinen pfeilen, er vielmehr uns heilen.

7. Darum mir nicht grauet, wann mein geist anschauet, daß noch in das grab, meine müde glieder, werde legen nieder: weil ich dieses hab, daß mein hort, mir diesen ort, selbst mit seinem leibe weyhe, daß ich ihn nicht scheue.

8 So sind all wir Christen dir und deinen lüsten tod, o eitelkeit! wie wir uns nun haben, lassen mit begraben, hier in dieser zeit; so wird er, der groffe Herr, uns hernach auch mit sich führen, und mit cronen zieren.

9. Dann diß sicher stehet, weil das haupt nun gehet, aus dem grab heraus; müssen auch die glieder, sonder zweiffel wieder, aus dem todten-hauß: wann jezund die liebe stund, ihnen wieder gibt das leben, zu ihm sich begeben.

10. O der grossen freude! wer wolt nun das kleide dieser sterblichkeit, nicht getrost ablegen? weil ja doch hinzugegen, nach so kurzer zeit, Jesus Christ bereitet ist, ihn zu kleiden mit der sonne, in der himmels-wonne.

Himmelfahrts-Gesänge.

91. Auf diesen tag bedenken wir, daß Christ gen himmel gefah-

gefahren; und danken Gott
aus höchster begier, mit bitt
er wou bewahren, uns arme
sünder hie auf erd, die wir
von wegen mancher gefährd,
ohn hoffnung han kein tro-
ste. Hall. Hall.

2. Drum sey GOTT lob!
der weg ist gemacht, uns
steht der himmel offen: Chri-
stus schlenkt auf mit großem
pracht, vorhin war alleß
verschlossen; werß glaubt,
des herz ist freuden voll,
darbey er sich dann rüsten
soll, dem HErrn nachzu-
folgen. Hall. Hall.

3. Wer nicht folgt und sei-
nen willen thut, dem istß
nicht ernst zum HERNEN,
denn er wird auch vor fleisch
und blut sein himmelreich
versperren. Am glauben
liegtß, soll der seyn recht: so
wird auch gewiß das leben
schlecht, zu GOTT im him-
mel gerichtet Hall. Hall.

4. Solch himmelfahrt fährt
in uns an, biß wir den Va-
ter finden, und fliehen stetß
der welte bahn, thun uns zu
GOTTes kindern: Die sehn
hinauf, der Vater herab, an
treu und lieb geht ihnen
nichts ab, biß sie zusammen
kommen. Hall. Hall.

5. Dann wird der tag ein
freuden reich, wann uns
GOTT zu ihm nehmen, und
seinem Sohn wird machen
gleich, als wir dann jetzt be-

kennen. Da wird sich sü-
den freud und muth, in
ewigkeit beym höchsten guth,
GOTT woll, daß wirß erle-
ben. Hall. Hall.

6. Ehr sey dem HERREN
JESU Christ, der für uns
all gestorben, und wieder
auferstanden ist, des Vaters
huld erworben. Daß wir
nun nicht in Adamß fall
unkommen und auch sterben
all, sondern das leben er-
ben. Hall. Hall.

92. **E**hrstus fuhr gen
himmel, was sandt
er uns hernieder?
den Tröster den Heiligen
Geist, zu trost der armen
Christenheit. Halleluja.

2. Wär er nicht hingangen,
der Tröster wär nicht kom-
men; seit daß er hingangen
ist, so haben wir den Geist
durch JESUM Christ Hall.

3. Gen himmel fuhr der
heilig Christ, der aller welt
ein Tröster ist. Hall. Hall.
Hall. Hall.

4. Hallel. Hall. Halleluja,
deß sollen wir alle frohe
sehn, Christ will unser trost
seyn Halleluja.

93. Mel. Ihr lieben Christ.
Nun freut euch GOTTes
kinder all! der HErr
fährt auf mit großem
schall: lobsinget ihm! lob-
singet ihm! lobsinget ihm
mit lauter stimm.

2. Die engel und all himels-
beer,

heer, erzeigen Christo götlich ehr, und jauchzen mit fröhlichem schall, daß thun die lieben engel all.

3. Daß unser Heyland Jesu Christ, wahr Gottes Sohn, mensch worden ist; des freuen sich die engel sehr, und gönnen uns gern solche ehr.

4. Der HERR hat uns die stätt bereit, da wir sollen bleiben in ewigkeit: lobsin- get ihm! lobsinget ihm! lob-

singet ihm mit heller stimm. 5. Wir sind erben im him- melreich; wir sind den lie- ben engeln gleich: das sehn die lieben engel gern, und danken mit uns Gott dem HERRN.

6. Es hat mit uns nun nim- mer noth; der satan, sünd und ew'ge tod, allsammt zu schanden worden sind, durch Gottes und Marien kind.

7. Den heiligen Geist send er herab, auf daß er unsre hertzen lab, und uns tröst durch das Göttlich wort, und uns behüt fürs teufels mord.

8. Also baut er die Chri- stenheit, zur ewigen freud und seligkeit: allein der glaub an Jesum Christ, die recht erkännis Gottes ist.

9. Der Heilig Geist den glauben stärckt, gedult und hoffnung in uns wirckt; er-

leucht und macht die hertzen fest, und uns in trübsal nicht verläßt.

10. Was uns die göttlich majestät, am heiligen creuz erworben hat, das theilet aus der heilige Geist, darum er unser lehrer heist.

11. Der Vater hat den sohn gesandt; der sohn wird anders nicht erkannt, dann durch den heiligen Geist al- lein, der muß die hertzen machen rein.

12. So manche schöne Got- tes-gab, bringt uns der hei- lige Geist herab, und uns fürn satan wohl bewahrt, solches schafft des HERRN himmelfahrt.

13. So dancket nun dem lieben HERRN, und lobet ihn von hertzen gern; lobsinget mit der engel chör! daß man es in dem himmel hör.

14. GOTT Vater in der ewigkeit! es sagt dir deine Christenheit, groß ehr und dank mit höchstem fleiß, zu allen zeiten lob und preiß.

15. HERR Jesu Christe, Gottes Sohn! gewaltig, herrlich, prächtig, schön! es danckt dir deine Christen- heit, von nun an bis in ewigkeit.

16. Du heiliger Geist! du wahrer Gott! der du uns tröst in aller noth; wir rüh- men dich, wir loben dich, und sagen dir dank ewiglich.

24.) Mel.